

## **Vorwort**

Entstanden für gemischten Chor, sind die vorliegenden Arrangements der Songs aus der „Dreigroschenoper“ von ihrer Grundkonzeption her vierstimmig. In der *Moritat von Mackie Messer* wird der Satz jedoch durch eine zusätzliche Sopranstimme erweitert. Der Song *Ruf aus der Gruft* ist doppelchörig angelegt; seine kontrastierenden Parts dürften in einer hier zweigeteilten Chor-Aufstellung besser zur Geltung kommen.

Die Chorsätze versuchen die Klanggestalt nachzuzeichnen, die im Original durch das Zusammenspiel der Solo-Stimme und des begleitenden Instrumental-Ensembles entsteht. Die in den Begleitstimmen angegebenen Tonsilben können daher mit „instrumentalem Gestus“ verstanden und ausgestaltet werden.

Wichtig ist die Textverständlichkeit! Um in diesem Sinne – und sicher auch im Sinne Brechts – eine überhastete Ausführung zu vermeiden, sollten die Tempi zum Teil langsamer genommen werden, als man es in einigen gängigen Einspielungen der „Dreigroschenoper“ hört.

Die Ausführung ist sowohl a-cappella als auch mit der Klavierbegleitung aus dem Klavierauszug denkbar. Ebenso ist es möglich, die Instrumente aus der Original-Fassung hinzuzuziehen.

Doch über allem steht: Was wir tun, ist und bleibt eine Hommage an die wunderbare Musik, die Kurt Weill mit der „Dreigroschenoper“ geschaffen hat!

Gisela Kanngießer, März 2007

## **Preface**

The arrangements of songs from the ‘Dreigroschenoper’ were written for a mixed choir and are therefore generally intended to be in four parts. However, *Die Moritat von Mackie Messer* gained an extra soprano part. The song *Ruf aus der Gruft* is arranged for two choirs, and accordingly, the best effect would be gained from placing each choir in quite separate positions.

The choral scores attempt to capture the tonal quality the original achieves through the combination of solo voices and accompanying instrumental ensembles. The syllables provided for the accompanying voices should therefore be performed with ‘instrumental nuance’.

An important element in performance is clear diction! In order to avoid any kind of hurried performance, both for the clarity of the text and certainly in agreement with Brecht’s intentions, the tempo should, in some cases, be slower than we encounter in some of the more conventional recordings of the ‘Dreigroschenoper’.

A performance could either be staged a cappella, or with the piano accompaniment in the piano score. Another option would be to add the instruments from the original version.

However, the underlying maxim remains: whatever we do is, and remains, homage to the wonderful music Kurt Weill wrote for the ‘Dreigroschenoper’!

Gisela Kanngießer, March 2007

## **Préface**

Conçus pour chœurs mixtes, les présents arrangements des airs de «Dreigroschenoper» comprennent quatre voix dans leur conception de base. Dans *Die Moritat von Mackie Messer* le mouvement se voit encore amplifié par une voix de soprano. L’air *Ruf aus der Gruft* est agencé pour deux chœurs ; ses parties contrastantes seront mieux soulignées réparties sur deux chœurs.

Les mouvements chorals tentent de reproduire l’agencement sonore qui, dans l’original, naît du jeu entre les voix solistes et les ensembles instrumentaux de l’accompagnement. Les syllabes sonores indiquées dans les voix d’accompagnement peuvent donc être comprises et agencées avec un « geste instrumental ».

La compréhension du texte est décisive! Dans cet esprit (et certes aussi dans celui de Brecht), pour éviter une interprétation trop rapide, certains tempi devraient être pris plus lentement que ceux de certains enregistrements courants de «Dreigroschenoper».

L’interprétation est envisageable a cappella, mais aussi avec accompagnement de la réduction pour piano. Il est également possible d’y ajouter les instruments de la version originale.

L’important étant que, quoique nous en fassions, ceci est et reste un hommage à la merveilleuse musique de «Dreigroschenoper» de Kurt Weill!

Gisela Kanngießer, Mars 2007

# Fünf Songs aus der „Dreigroschenoper“

Text von Bertolt Brecht (1898 –1956), Musik von Kurt Weill (1900 –1950)  
für gemischten Chor eingerichtet von Gisela Kanngießer

## Die Moritat von Mackie Messer

A

Soprano

Und der Hai - fisch,  
An - nem schö - nen  
der hat Zäh - ne,  
blau - en Sonn - tag  
und die  
liegt ein

Alto

wom wom

Tenore

wom wom

Basso

dong dong dong dong dong dong dong dong

5

S

trägt er  
to - ter  
im Ge - sicht,  
Mann am  
Strand,  
und Mac -  
und ein

A

wom wom

T

wom wom

B

dong dong dong dong dong dong dong dong

# Morgenchoral des Peachum

S  
A  
T  
B

Wach auf, wach auf, ver - rot - tet - ter Christ, wach  
Wach auf, du ver - rot - te - ter Christ! Mach  
Wach auf, wach auf, Christ! Wach

3  
S  
A  
T  
B

Zeig, was für ein Schur-ke du  
auf, wach auf! Sün - di - ges Le - ben, zeig, was für ein Schur-ke du  
dich an dein sün - di - ges Le - ben. Auf, wach auf, zeig,  
auf, wach auf, Le - ben! Schur - ke du

6  
S  
A  
T  
B

bist, der Herr wird es dir dann schon ge - ben.  
bist, der Herr wird es dir dann schon ge - ben.  
was für ein Schur-ke du bist, wach auf, wach auf! Ver -  
bist, der Herr wird's dir ge - ben.